

Stundenanzahl in Bundesländern

Beitrag von „inixx“ vom 16. März 2011 14:58

Hello Lythil,

ich arbeite seit 11 Jahren in HH und bin gern hier, aber die Schulpolitik bringt einen manchmal zur Verzweiflung. Ich habe seit diesen 11 Jahren noch nicht ein Schuljahr erlebt, in denen es nach den Sommerferien genauso weiterging wie davor! Pisa-Schock, G8, Einführung der Stadtteilschule, gescheiterte Primarschule um nur die großen Veränderungen zu nennen. Nicht genannt seien die vielen kleinen, die nur Insider abschätzen können, z.B. Veränderungen von Frequenzen, neue Stundentafeln, neue Rahmenpläne (dauernd neu), Einführung von Vergleichsarbeiten, Abschaffung von zentralarbeiten. Einführung des Zentralabitur in best. Fächern, Abschaffung des Zentralabits in bestimmten Fächern, selbstverantwortete Schule usw. usf.....

Jetzt haben sie für zehn Jahre einen Schulfrieden beschlossen, aber gerade waren ja wieder Landtagswahlen, mal sehen, wann das wieder fällt!

Ansonsten kommt es, glaube ich, sehr auf die Schule an. Da gilt es genau hinzuschauen! Über die Behördenseite kannst du dir anschauen, welche Schule gerade welche Bedarfe haben (<https://gateway.hamburg.de/hamburggateway...sid=70&StAKat=2>) (Ich hoffe, der Link funktioniert, ansonsten bbs und hamburg googlen!) Es gibt hier natürlich etliche Brennpunktviertel, aber auch sehr gediegene und renommierte Gymnasien bzw. Stadtteilschulen. Alle Schulen organisieren ihr Personal selbst, deshalb musst du dich bei den Schulen melden und eine Bewerbung fertig machen.

In der Regel verbeamtet HH relativ schnell, wenn du keine schwerwiegenden Krankheiten hast. D.h. der Verdienst ist ordentlich, dafür sind die Wohnungen in HH aber wesentlich teurer als im Umland. Dafür profitiert man hier natürlich von dem (noch existierenden) Kulturleben und kann auch mit den Schülern viel unkompliziert unternehmen, weil alles im Nahverkehr gut erreichbar ist.

Die "Klientel" ist städtisch geprägt. Ich war vorher in einer viel kleineren Stadt und es war eine Umstellung, sich auf die selbstbewussten hamburger Kids einzustellen. Je nach Lage der Schule bist du mit mehr oder weniger hohem Ausländeranteil konfrontiert. Die Arbeit mit diesen (hab ich auch mal gemacht) ist spannend, aber eben auch nicht unkompliziert.

Falls du mal "eine Karriere" planst, ist so ein Stadtstaat ganz vorteilhaft, weil alle Aufstiegsmöglichkeiten in deiner Nähe liegen. Du brauchst also nicht unbedingt in eine andere Stadt zu ziehen, um dich auf eine lukrativere Stelle zu bewerben. Auch für Fortbildungen ist diese Nähe zu allem nicht schlecht. Dafür hat man manchmal aber das Gefühl von "Dorfatmosphäre", weil hier jeder (Lehrer) jeden irgendwie kennt.

Wenn du noch etwas Spezielles wissen willst, melde dich noch einmal.

Viele Grüße!